

Fallbeispiel 2: Clarissa – Sind meine Anstrengungen genug? Kann ich die Erwartungen des Herrn erfüllen? (Johannes 6:5-14)

NEUES TESTAMENT – SEMINARLEITFADEN

Als Jesus und seine Jünger all die Menschen sahen, die herbeikamen, befürchteten die Jünger, womöglich nicht genug Essen für alle dabei zu haben.

Lies den Bericht von der Speisung der Fünftausend durch Jesus in Johannes 6:5-14 und markiere Hinweise auf diesen Grundsatz: **Wenn wir dem Erretter alles geben, was wir haben, kann er aus unseren Anstrengungen mehr machen und seine Absichten verwirklichen.**

- Was in diesen Versen unterstützt diesen Grundsatz?
- Wie war wohl den Jüngern und dem Jungen zumute, als sie sahen, was sie zu bieten hatten – im Vergleich zu dem, was benötigt wurde?

Lies diese Aussage von Michelle D. Craig, der Ersten Ratgeberin in der Präsidentschaft der Jungen Damen der Kirche:



Hatten Sie schon einmal das Gefühl, dass Ihre Talente und Gaben für die Aufgabe, die vor Ihnen lag, nicht reichen? Ich schon. Doch Sie und ich können das, was wir haben, Christus geben, und er verhilft unseren Bemühungen dann zu mehr Erfolg. Was Sie zu bieten haben, ist trotz Ihrer menschlichen Fehler und Schwächen mehr als genug – *wenn* Sie sich auf die Gnade Gottes verlassen. (Michelle D. Craig, „Göttliche Unzufriedenheit“, *Liahona*, November 2018, Seite 54)

- Wie können wir „das, was wir haben, Christus geben“?
- Was hast du aus dem Bericht von der Speisung der Fünftausend durch Jesus gelernt, was jemandem helfen könnte, der sich Sorgen macht, das, was er zu geben hat, sei nicht genug?

Wenn du dich darauf vorbereitest, zu erzählen, was du gelernt hast, überlege dir auch Beispiele aus deinem Leben oder aus dem Leben anderer, aus denen ersichtlich ist, dass der Erretter diese Bemühungen vervielfacht hat, um sein Werk zu vollbringen.